

## Beschluss-(Resolutions-)Antrag

der Gemeinderät\*innen Mag. Barbara Huemer (GRÜNE), Georg Prack, BA (GRÜNE), Viktoria Spielmann, BA (GRÜNE), Dipl.-Ing. Martin Margulies (GRÜNE), David Ellensohn (GRÜNE) und Johann Arsenovic (GRÜNE) zu Post Nr. 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Soziales, Gesundheit und Sport) für den Gemeinderat am 27.06.2023 - 28.06.2023.

### **Initiierung eines Pilotprojektes zur Einführung der 4-Tage-Woche in der Pflege**

In Wien herrscht ein eklatanter Mangel an Pflegekräften. Viele Pflegefachkräfte überlegen den Jobwechsel oder gehen in Teilzeit, um den Stress und die hohe Arbeitsbelastung zu reduzieren. An einer Attraktivierung der Arbeitsbedingungen für die Pflege führt kein Weg vorbei.

Der Pflegekräftemangel ist europaweit, darüber hinaus auch in den USA und Kanada, ein großes Thema. Dementsprechend interessant sind innovative Ansätze zur Behebung der Personalnot. Ein besonders interessanter Ansatz beschäftigt sich mit der Arbeitszeitverkürzung durch eine 4-Tage-Woche. Dazu gibt es viele erfolgreiche Beispiele in diversen Branchen. Auch für die Pflege wird dieser Ansatz erprobt.

So startet beispielsweise heuer ein Pilotprojekt zur 4-Tage-Woche in einem Krankenhaus in Bielefeld. Dort wurde in einer Abteilung die 4-Tage-Woche für Pflegekräfte eingeführt. Statt 38,5 Stunden für eine Vollzeitstelle werden 4 mal 9-Stunden-Dienste geleistet. Das ist eine Arbeitszeitreduktion von 7% (auf 36 Stunden). Wer vorher bei einer Vollzeitstelle elf Dienste in 14 Tagen arbeiten musste, soll jetzt acht Dienste in 14 Tagen leisten. Durch dieses Modell wurden in der Abteilung 4 neue Vollzeitstellen geschaffen und das Modell scheint so attraktiv zu sein, dass auch Teilzeitbeschäftigte wieder auf Vollzeit umsteigen wollen, weil sie ausreichend freie Tage bekommen.

Es ist allgemein bekannt, dass lange Arbeitszeiten bei vielen Arbeitnehmer:innen zu gesundheitlichen Beschwerden führen. Diese sind öfter müde, schlafen schlechter oder haben Rückenschmerzen.

Arbeitszeitverkürzung Richtung 30 Stunden bei vollem Lohnausgleich steht nicht ohne Grund ganz oben auf der Wunschliste des Pflegepersonals. Mehr freie Tage bedeuten längere Erholungsphasen, mehr Zeit für die Familie und soziale Aktivitäten, weniger Stress, niedrigeren Blutdruck und eine deutlich verringerte Burnout-Gefahr. Durch eine Einführung einer 4-Tage-Woche sinkt nicht zuletzt auch der ökologische Fußabdruck durch Energieverbrauch und Abgase der Pendler:innen, die zwei lange Fahrten pro Woche weniger haben.

Eine verkürzte Arbeitswoche könnte - wenn auch nicht als einzige Maßnahme - zu einer Attraktivierung des Pflegeberufs beitragen.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

### **BESCHLUSSANTRAG:**

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für die unverzügliche Attraktivierung der Arbeitsbedingungen in der Pflege aus.

Der amtsführende Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport wird ersucht, gemeinsam mit der Personalvertretung und den zuständigen Stellen im Magistrat bzw. WiGeV und im FSW die Einführung einer 4-Tage-Woche (Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich) nach dem Vorbild Bielefelds in Form eines Pilotprojektes zu prüfen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 27.6.2023

